



Projekt:	„Gemeindenetzkonzept Samerberg“	Lfd. Nr.:	31
		Datum:	25.03.2021
1.	Nachhaltigkeits-Check:		
1.1	Beitrag zum Umweltschutz (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt ist im Bezug zum Thema Umwelt neutral, da es nicht in Natur und Umwelt eingreift.		
1.2	Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen“ (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt ist im Bezug zum Thema Klima als neutral einzustufen. Einzelne vorgesehene Maßnahmen, die sich für die Umsetzung ergeben sollen, haben eine mittelbar positive Wirkung auf das Klima (Eigenversorgung Energie, ÖPNV-Verbesserung u.a.)		
1.3	Beitrag zum Thema "Demographie" (P)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Durch die Steigerung von Lebensqualität und einer intakten Infrastruktur in der eigenen Gemeinde können junge Familien wieder mehr Motivation und Möglichkeiten bekommen, sich anzusiedeln. Die Lebensqualität der vorhandenen Bevölkerung wird durch das integrierte Konzept wesentlich verbessert. Der Beitrag des Projekts zum Thema Demografie ist damit direkt positiv.		
1.4	Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage (Z)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt hat einen indirekt positiven Beitrag auf die wirtschaftliche Nachfrage im Ort, da durch die Verbesserung der Lebensqualität, die vom Projekt ausgeht, die Bürger sich mehr mit dem Dorf identifizieren, sich weitere Bürger ansiedeln und damit allgemein die Kaufkraft erhöht wird.		
	Bewertung	Min	Max
		4	12
		33%	100%
			Wert
			7
			58%

2.	Programm-Check:Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen			
2.1	Innovativer Ansatz des Projekts (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0	1
•	Lokal innovativer Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/>	1	
•	Regional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	2	
•	Überregional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Der beabsichtigte professionell organisierte Beteiligungsprozess bedeutet einen einzigartigen Mehrwert für die gan-ze Bevölkerung und ist als lokal innovativ einzustufen.			
2.2	Vernetzungsgrad (P) (Dopplung)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Vernetzung bzw. Kooperation	<input type="checkbox"/>	0	4
•	Geringe Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	2	
•	Mittlere Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar, Abstimmung in wesentlichen Punkten	<input checked="" type="checkbox"/>	4	
•	Vorbildliche Vernetzung/Kooperation	<input type="checkbox"/>	6	
	Begründung: Das Projekt hat zum Ziel, die Vernetzung der verschiedenen Akteure aus Politik, Verwaltung, Bürgern, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden im Rahmen der intensiven Bürgerbeteiligung zu verbessern. Konkrete Vereine haben bereits Interesse an der Mitarbeit zugesagt: Wintersportverein Samerberg e.V., Tourismusverein Samerberg e.V., Bayerischer Bauernverband Ortsverband Samerberg. Das Projekt zeigt damit eine sehr gute mittlere Vernetzung.			
2.3	Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Nur bei Planung oder Umsetzung	<input type="checkbox"/>	1	3
•	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<input type="checkbox"/>	2	
•	Bei breiter Bürgerbeteiligung im gesamten Prozess	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: In dieser vorgesehenen modernen Form ist eine Bürgerbeteiligung in der Gemeinde Samerberg bisher noch nicht erfolgt. Der geplante Beteiligungsprozess soll alle Generationen und Akteure der Bevölkerung zu allen Phasen des Projekts einbinden und ihnen den Weg öffnen, sich in die kommunalen Entscheidungsabläufe besser einzubringen. Der Grad der Bürgerbeteiligung im Projekt ist damit breit im gesamten Prozess.			
2.4	Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0	2
•	Nur lokale Bedeutung/Nutzen für Einzelne	<input type="checkbox"/>	1	
•	Bedeutung/Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
•	Überregionale Bedeutung/Nutzen für Viele (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Der intensive Beteiligungsprozess für die Leitbilderstellung und das Gemeindeentwicklungskonzept kann als Beispiel für alle Gemeinden der LAG dienen. Er hat damit Nutzen für Teile des LAG-Gebiets.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		0	15	10
		0%	100%	67%

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG				
3.1	Beitrag zu Handlungsziel HZ 2.1 aus Entwicklungsziel EZ 2 (P)	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
•	Kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittlerer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	2	
•	Hoher messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Ein Gemeindeentwicklungskonzept hat immer mehrere Ziele und Zielebenen, so auch in der Gemeinde Samerberg; Übergeordnet: Orientierung in die Zukunft, ohne die Traditionen zu vergessen, bessere Identifikation der Bürger mit den kommunalen Abläufen; eine Gemeindeentwicklung, die von vielen formuliert und mitgetragen wird, schafft leichtere Zustimmung zu laufenden Entscheidungen; auf Maßnahmenebene: die Anregungen und Bedürfnisse der Bürger sollen verstärkt in die Kommunalpolitik einfließen können; verbesserte Mobilität und ÖPNV, bessere Vernetzung der touristischen Anbieter; Erhalt der heimischen Strukturen und Landschaft; HZ 2.1: Das Projekt dient in erster Linie der zukunftsgerichteten Entwicklung der Gemeinde. Ein wesentlicher Faktor in kleinen Gemeinden wie Samerberg ist der Erhalt und die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders unter Berücksichtigung aller Teile der Bevölkerung, aus diesem Grund trägt das Projekt im hohen Maße messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: erreichte Kommunen, interner Indikator: Bürgerbeteiligungsprozesse initiiert.			
3.2	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	<input checked="" type="checkbox"/>	3	3
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie.	<input type="checkbox"/>	Keine FÖRDERUNG	
3.3	Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Projektentwicklung dokumentiert. Meilensteine und geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich	<input type="checkbox"/>	0	3
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt	<input type="checkbox"/>	1	
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit Meilensteinen vorgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Begründung: die Projektentwicklung ist schrittweise dokumentiert, für die Umsetzung sind 6 Meilensteine vorgelegt.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		4	9	9
		44%	100%	100%

4.1	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
4.2	Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input type="checkbox"/>	1	2
•	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
•	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: HZ 3.1: das Gemeindeentwicklungskonzept dient unter anderem auch der Vernetzung der Akteure in der Gemeinde. Durch die Vernetzung im Rahmen des Prozesses ist vorgesehen, die touristischen Akteure zu vernetzen und dadurch die Qualität der Dienstleistungsangebote zu verbessern. Das Projekt trägt damit in hohem Maß messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: öffentliche Berichterstattung, interner Indikator: moderierte Diskussion. HZ 3.3: das Gemeindeentwicklungskonzept hat zum Ziel, die Verkehrsbelastung in der Gemeinde zu mindern, sowie den Bedarf für eine verbesserte ÖPNV-Nutzung zielgruppengerecht zu eruieren und Maßnahmen für eine bessere ÖPNV-Nutzung zu erarbeiten. Das Projekt trägt damit in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei, externer Indikator: erreichte Kommunen, interner Indikator: Symposium/ runder Tisch zur Identifizierung von Handlungsbedarf.			
	Zusatzwertung	Min	Max	Wert
		0	6	3
		0%	100%	50%
	Einfach-Prüfung	Wert	Maximum	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	Punkte	12	7
	Erfüllungsgrad	%	100%	58%
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	Punkte	15	10
	Erfüllungsgrad	%	100%	67%
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	Punkte	9	9
	Erfüllungsgrad	%	100%	100%
	Erreichbare Maximalpunkte = 36	Punkte	36	26
	Erfüllung	%	100%	72%
		Min	Max	Wert
	Förderwürdig mit Zusatzwertung bei Mindestpunktzahl = 19	19	42	29
	Erfüllungsgrad (Mindestwert)	53	117%	69%
	Förderwürdig für höhere Zuwendung mit Zusatzwertung	29	42	29
	Erfüllungsgrad mindestens 80 %	80	117%	69%

Das Projekt ist zur Förderung freigegeben förderwürdig bei Mindestpunktzahl